

Presstext

**Thomas Kiesewetter
„Kleine Skulpturen und Zeichnungen“**

22. November 2013 – 18. Januar 2014

**Öffnungszeiten:
Mittwoch - Freitag 13 – 18 Uhr,
Samstag 11 – 17 Uhr
und nach Vereinbarung**

Grieder Contemporary freut sich, die zweite Einzelausstellung des Berliner Künstlers Thomas Kiesewetter in der Galerie im Seefeld anzukündigen. Nach einer ersten Ausstellung in Küsnacht 2011 wird eine Auswahl von kleinformatigen Skulpturen aus monochromem Metallblech durch Tuschezeichnungen ergänzt. Vor zweieinhalb Jahren wurden mit den spektakulären Aussenskulpturen des Künstlers die Ausstellungsräume in Küsnacht nach fünf erfolgreichen Jahren geschlossen. Fast entsprechend wird mit der aktuellen Einzelpräsentation die Ausstellungstätigkeit im Seefeld zu Anfang nächsten Jahres abgeschlossen. Ende Januar 2014 wird Grieder Contemporary endgültig seine neuen Galerieräume im Brauereihof des Zürcher Löwenbräu-Areals beziehen.

In der Ausstellung stehen auf hüfthohen Sockeln kleine Skulpturen aus monochrom gestrichenem Metallblech. Im Werk des Künstlers verhalten sich die kleinen zu den grossen Skulpturen wie die Zeichnung zum Gemälde. Gegenüber den Grossskulpturen aus Edelstahl entstehen die kleinen direkt aus dem Metallblech, welches von Thomas Kiesewetter gefaltet und zusammengesetzt wird. Das provisorische erlaubt zugleich einen lockeren, offenen, spielerischen Umgang. Indem er sich im Material frei bewegt, erhält Kiesewetter die Möglichkeit, neue Formen zu entdecken. Zugleich liegt im Umgang mit dem Metallblech ein stringenter Moment. Aus dem Biegen und Formen des Bleches ergibt sich alles. Das Spielerische führt zu einer Klarheit, sie trägt in sich eine „kammerspielhafte Leichtigkeit“.

Obgleich sich die Skulpturen in der Ausstellung auf Sockeln befinden, sind diese nicht zwingend notwendig. Theoretisch könnten sie auch auf einem Tisch oder in einem Regal stehen. Gegenüber dem Prinzip des „360° Grad Vorne“ bei den grossen Skulpturen gibt es bei den kleinen auch eine klare Ausrichtung mit Vorder- und Rückseite. Sie sind klein genug, sich beim Betrachten im Gesichtsfeld zu entfalten.

Die Tusche- und Bleistiftzeichnungen auf Papier entsprechen in der Gedankenwelt des Künstlers den kleinen Skulpturen. Ihre an den Rändern verschwimmenden Konturen sind Ihnen gleichwertig. Die Mittel der Wasserfarbe und die Direktheit des Metallblechs stehen im Arbeitsprozess gemeinsam für einen Anfangspunkt, für einen Moment der Überlegung und Formfindung der Grossskulpturen.

Thomas Kiesewetter (geboren 1963 in Kassel, DE) lebt und arbeitet in Berlin. Seine Werke sind in zahlreichen Privat- und öffentlichen Sammlungen u.a. im Museum of Modern Art, New York, und im MOCA – Museum of Contemporary Art in Los Angeles vertreten, ebenso in der Kunsthalle Bielefeld und der Städtischen Galerie Wolfsburg.